

Hartmann, Carolus. Glasmarken-Lexikon 1600-1945, Stuttgart 1997

Pottery-Gazette and Glass Trade Review, London, 1885 ff.

Waarenzeichenblatt, hrsg. vom Kaiserlichen Patentamt, Berlin, 1894 ff.

Karlheinz Feistner

März 2001

Zur Ausstellung in der Galerie des Kreismuseums Senftenberg: „Azurblau, rosalin, champagnergelb“ Farbiges Pressglas aus dem Glaswerk der Gebr. von Streit, Hosena-Hohenbocka

Nach Abschluss der Ausstellung kann festgestellt werden, dass diese ein Erfolg für das Museum wie auch für mich persönlich war. Besonders der Gesprächsabend am 13.02.2001 war so rege besucht, dass die vorbereiteten Sitzplätze nicht ausreichten. Mit Freude konnte ich feststellen, dass auch ehemalige Mitarbeiter „meines“ Betriebes anwesend waren. Mit Interesse verfolgten die Anwesenden die Erklärungen zu den einzelnen Mustern und zu den Herstellungs-Techniken. Leider war es so, dass hauptsächlich Gläser aus der Zeit von 1930 bis 1955 gezeigt werden konnten. Von den Serien aus der Zeit nach der Betriebsgründung, also aus den 1920-er und 1930-er Jahren hatten wir nur Einzelstücke. Dazu muss gesagt werden, dass bis 1999, bis zur Übergabe alter Musterbücher (1910, 1913, 1915; s. Anhänge zur PK 01/2001) durch Mitglieder der Familie von Streit gar nicht bekannt war, welche Serien in dieser Zeit hergestellt wurden. Deshalb wurde bei der Sammlung alter Gläser auf diese Serien nicht geachtet.

Abb. 2001-03/169
Gläser aus der Serie „Stolz“
Glaswerke Gebr. von Streit, Hosena-Hohenbocka, 1930-1945; Foto Karlheinz Feistner



Abb. 2001-03/170
Gläser aus der Serie „Stolz“
Glaswerke Gebr. von Streit, Hosena-Hohenbocka, 1930-1945; Foto Karlheinz Feistner



Während der Ausstellung habe ich die Gelegenheit genutzt und Flugblätter mit Abbildungen der Serien „Berlin“ und „Diamant“ mit der Bitte verteilt, in den Haushalten nach solchen Gläsern zu suchen und sie dem Museum zu überlassen. Einen gleichen Aufruf habe ich im örtlichen Amtsblatt veröffentlicht. Der Erfolg blieb nicht aus. Mehrere Familien haben mir Gläser übergeben, wenn auch zum Teil nur leihweise zum fotografieren. Für eine der nächsten Ausgaben der PK werde ich die Fotos zur Verfügung stellen. Inzwischen habe ich die Ausgaben der PK von 2000 vollständig erhalten und mit großem Interesse gelesen. Ich bin überrascht, welche umfangreichen Privatsammlungen bestehen und welche Verbreitung Glas der Gebrüder von Streit hat. Mein Wunsch wäre nun, mir solche Sammlungen einmal persönlich anzusehen, besonders die Sammlung von Herrn Dr. Franke. Evtl. kann sogar ein Tausch mit Gläsern der „Stolz“-Serie erfolgen, wo wir einen recht ähnlichen Bestand haben. Mich würde die Meinung anderer Leser der PK dazu interessieren.